

Die Mär vom „größten Schisser des Universums“

Theater Erlangen probt in der „Garage“ das Kindertheater-Stück „Angstmän“ - 04.05.12

ERLANGEN - Der „größte Schisser des Universums“ auf der Flucht: Am Samstag, 5. Mai, hat das Kindertheater-Stück „Angstmän“ Premiere im „Theater in der Garage“.



Diese Drei haben so einigen Trouble miteinander: Probenzene aus dem Stück „Angstmän“.

Foto: Jochen Quast 

„Kinder haben ein Recht darauf, unterhalten zu werden!“ Für Regisseurin Tanja Weidner gilt diese Verpflichtung selbst dann, wenn eigentlich ernste Themen auf der Tagesordnung stehen. Denn mit pädagogischem Betroffenheits-Theater hat sie generell wenig am Hut. Und so präsentiert sie „Angstmän“ von Hartmut El Kurdi als eine aktionsgeladene Kinderkomödie. „Klar sind mal ruhigere Phasen dabei. Ansonsten gibt es 70 Minuten lang vom Anfang bis zum Ende viel zu lachen.“

Die Aktivierung der Lachmuskeln findet Weidner umso wichtiger, da die Angst im Mittelpunkt des Stückes aus der Feder des Schriftstellers aus Hannover steht. El Kurdi selbst hat einmal gesagt: „Der Angst entkommt man nur, wenn man sie weglacht.“

Angst hat in El Kurdis für Kinder ab acht Jahren empfohlenem Stück zuallererst die kleine Jennifer. Sie ist mal wieder abends allein daheim und entdeckt im Schrank einen fremden Mann in einem seltsamen Kostüm. Es ist der Anti-Superheld „Angstmän“, der sich hier vor „Pöbelmän“ versteckt und sich schnell als der größte „Schisser des Universums“ outet. Doch Jennifer und „Angstmän“ nehmen gemeinsam den Kampf gegen ihre Gefühle auf.

Auf den von El Kurdi beschworenen Lach-Effekt setzt auch Weidner in ihrer Inszenierung: „Wir werden die Angst so groß machen, dass man sich über sie kaputt lachen wird.“ Denn wie im richtigen Leben gilt: „Gegen Angst hilft nur der Kampf und das Lachen.“ Ein konkretes Beispiel hat sie im Gespräch am Rande der Proben mit den Schauspielern Robert Naumann, Christian Wincierz und Violetta Zupancic (für die junge Absolventin des Schauspielstudiums an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz ist es übrigens die erste Gast-Rolle in der Hugenottenstadt, bevor sie im Sommer fest ins Erlanger Ensemble wechselt) parat: „Die Kinder hören ganz schaurige Dinge über Pöbelmän, der darauf spezialisiert ist, Angstmän zu quälen. Und dann kommt ein ganz, ganz fetter Typ durch die Tür auf die Bühne. Da kann man einfach nicht ernst bleiben.“

Die Reaktionen der beiden „Patenklassen“, die bereits zwei halbe Durchläufe sehen konnten, waren jedenfalls schon mal sehr lautstark. Und Weidner weiß: „Kinder sind bei ihren Reaktionen gnadenlos.“ Erlangens Kinder sind aber offensichtlich bereit, die Angst mit viel Gelächter in die Flucht zu jagen!

Für die Premiere am 5. Mai (17 Uhr) gibt es nur noch Restkarten, die Vorstellung am 6. Mai ist bereits ausverkauft. Weitere Termine: 8. und 9. Mai sowie 7. Juni (im Rahmen des Internationalen Comic-Salons). Internet-Infos: www.theater-erlangen.de

smö

ERLANGER
Nachrichten

Es ist noch kein persönlicher Kommentar vorhanden.